

# Ägypten-Krise hält Ölpreise weiter in Atem

04.07.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die Ölpreise gaben in der Nacht einen Teil ihrer Gewinne ab, nachdem das ägyptische Militär den Präsidenten des bevölkerungsreichsten arabischen Landes abgesetzt hat. Damit sinkt zunächst das Risiko anhaltender, das Land weiter destabilisierender Proteste. Für Entwarnung ist es allerdings noch zu früh. Die Anhänger Mursis von der einflussreichen Moslebrüderschaft dürften den Sturz ihres Präsidenten kaum widerstandslos akzeptieren, während die radikal-islamistischen Salafisten die Absetzung von Mursi begrüßten.

Die Angebotsrisiken dürften die Ölpreise daher weiter unterstützen, auch wenn die wichtige Transportroute durch den Suezkanal bislang in keiner Weise gefährdet war. Die offiziellen Lagerdaten des US-Energieministeriums bestätigten weitgehend die API-Daten vom Vortag. Die US-Rohöllagerbestände sanken vergangene Woche überraschend deutlich um 10,4 Mio. Barrel, wofür deutlich niedrigere Importe und eine höhere Nachfrage der Raffinerien verantwortlich zeichneten. Bei den Ölprodukten kam es ebenfalls zu einem Lagerabbau, was insbesondere die Benzinpreise steigen ließ.

Die CO<sub>2</sub>-Preise zogen gestern kräftig an, nachdem das EU-Parlament im zweiten Anlauf dem sogenannten Backloading, also dem Zurückhalten von 900 Mio. Emissionszertifikaten, in leicht modifizierter Form zugestimmt hat. Zugleich wurde beschlossen, sich in einem Trilog von Kommission, Parlament und Rat auf die Suche nach einem schnellen Kompromiss zu begeben. Auch wenn die Bedingungen noch aufgeweicht werden könnten, erachten wir die CO<sub>2</sub>-Preise vorerst als gut unterstützt. Schließlich ist die Gefahr eines massiven Preiseinbruchs vorerst gebannt und es wurde Zeit für strukturelle Maßnahmen gewonnen.

## Edelmetalle

Im Zuge des Wiederaufflackers der Schuldenkrise in der Eurozone und der Zuspitzung der Lage in Ägypten konnte Gold gestern auf Schlusskursbasis um 0,75% zulegen. Heute Morgen handelt das gelbe Edelmetall bei rund 1.255 USD je Feinunze. In Euro gerechnet notiert Gold bei 965 EUR je Feinunze. In Reaktion auf die Maßnahmen der Regierung und Zentralbank sind in Indien die physischen Prämien für Gold stark gestiegen. Angaben des Verbands der indischen Schmuckhändler zufolge werden in einigen großen Städten des Landes Prämien von 20 USD je Feinunze auf den Kassa-Preis in London gezahlt, um sich Material zu sichern. Der Verband führt dies auf ein geringeres Angebot zurück, da aufgrund der Restriktionen Banken weniger Gold importieren würden und nicht genügend Lagerbestände vorhanden wären, um die Nachfrage zu befriedigen.

In Südafrika könnte sich die Lage in der Minenindustrie wieder zuspitzen. Die radikale Gewerkschaft AMCU verweigert die Unterschrift unter den von der Regierung vermittelten Stabilitätspakt und stellt Vorbedingungen. Im Hinblick auf die in Kürze bevorstehenden Lohnverhandlungen könnte es wieder zu Unruhen kommen. AMCU hatte bereits vom größten Platinproduzenten, [Anglo American Platinum](#), mindestens eine Verdopplung der Gehälter für die Minenarbeiter gefordert. Diesen unrealistischen Forderungen können die Minenunternehmen jedoch nicht nachkommen, da sie bereits jetzt kaum kostendeckend produzieren. Platin und Palladium sollten daher gut unterstützt sein.

## Industriemetalle

Die Metallpreise zeigen sich heute Morgen im Vergleich zu ihren gestrigen Schlusskursen weitgehend unverändert. Aufgrund des „Independence Day“-Feiertages in den USA dürfte das Handelsvolumen an den Metallmärkten heute und morgen merklich nachlassen. Einer Studie der australischen Monash-Universität in Melbourne zufolge können die bekannten weltweiten Kupferressourcen die Nachfrage für mindestens 100 Jahre befriedigen. Die Universität hat dafür eine Datenbasis zusammengestellt, die auf Schätzungen der Bergbauunternehmen beruht. Die Ressourcen seien zudem mit den derzeit verfügbaren Technologien erschließbar. Die größten Restriktionen für den Abbau der Kupfervorkommen seien soziale Bedenken (z.B. Arbeitnehmerrechte und Auswirkungen auf die Landnutzung) sowie Umweltbelange.

Der Verband der europäischen Stahlhersteller Eurofer hat die Entscheidung des EU-Parlaments zum sog. Backloading von Emissionszertifikaten (siehe Energie auf Seite 1) scharf kritisiert. Das Zurückhalten der

Zertifikate sei nicht notwendig, um die Ziele des Emissionshandelssystems zu erreichen und bezeichnet dieses ferner als einen unnötigen Eingriff in ein marktbasierendes System. Durch die Entscheidung des EU-Parlaments dürften zudem höhere Kosten auf die ohnehin schon gebeutelte europäische Stahlindustrie zukommen.

## Agrarrohstoffe

Die Weizenpreise profitierten gestern von Nachrichten, wonach China größere Mengen Weizen aus den USA und Australien importieren wird. Demnach hat China 360 Tsd. Tonnen US-Weizen und 300 Tsd. Tonnen Weizen der neuen australischen Ernte gekauft. Händler gehen davon aus, dass die jüngsten Käufe in den USA 600 Tsd. Tonnen erreichen können.

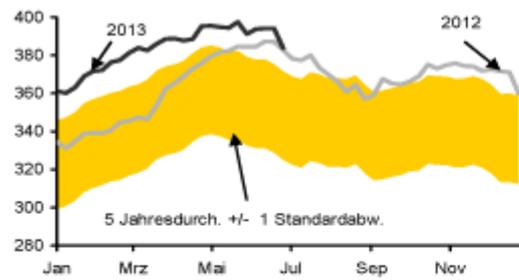
Aufgrund ungünstiger Witterungsbedingungen ist die Weizenernte in China in diesem Jahr niedriger ausgefallen als zunächst erwartet. Das China National Grain and Oils Information Center rechnet mit einer Erntemenge von 120,6 Mio. Tonnen, der Auslandsdienst des US-Landwirtschaftsministeriums sogar nur mit 118 Mio. Tonnen. Hinzu kommen Einbußen bei der Qualität, so dass größere Mengen des Weizens in China nur noch für Futterzwecke verwendet werden können.

Das USDA erwartet daher einen Anstieg der chinesischen Weizenimporte im Erntejahr 2013/14 auf 4 Mio. Tonnen, nach 3 Mio. Tonnen im vorherigen Erntejahr. Das wäre gleichzeitig das höchste Importvolumen seit neun Jahren. Ohnehin stellt sich die Angebotslage bei Weizen nicht so entspannt dar wie bei Mais. Sowohl das US-Landwirtschaftsministerium als auch der International Grains Council erwarten im Erntejahr 2013/14 lediglich einen ausgeglichenen Markt. Der Rückgang der Weizenpreise seit Ende Juni hatte vor allem mit dem Preisverfall bei Mais zu tun und ist daher übertrieben. Das niedrigere Preisniveau scheint wie im Falle von China Käufer anzulocken, was für eine bevorstehende Preiserholung spricht.



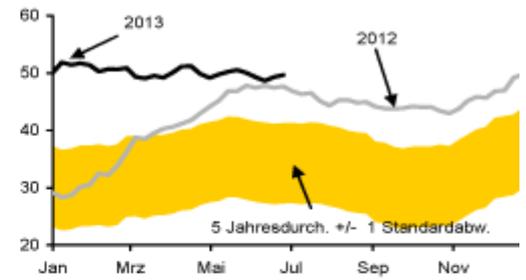
## DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



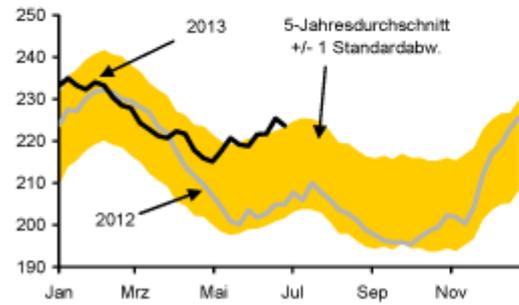
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



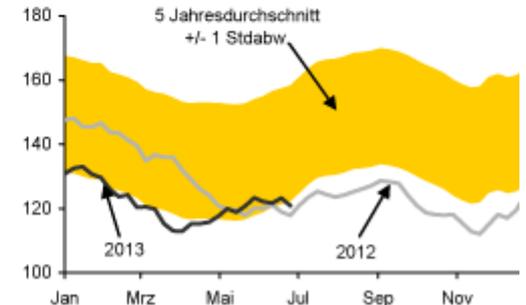
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



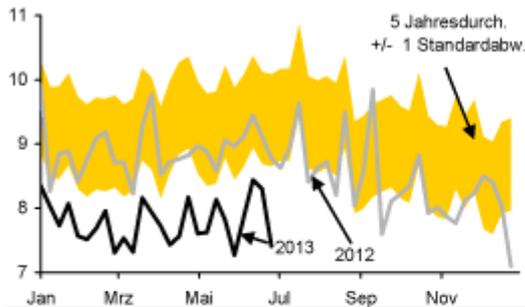
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Destillatelerbestände in Mio. Barrel



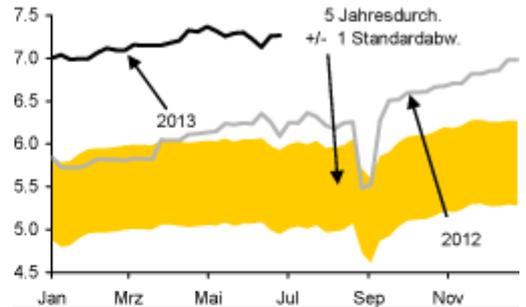
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



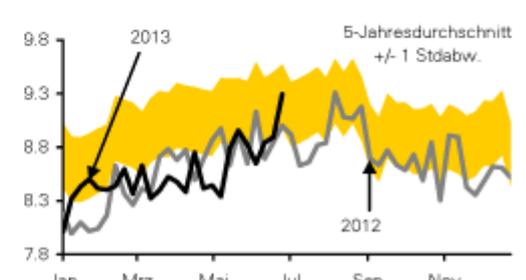
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Raffinerieauslastung in Prozent



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

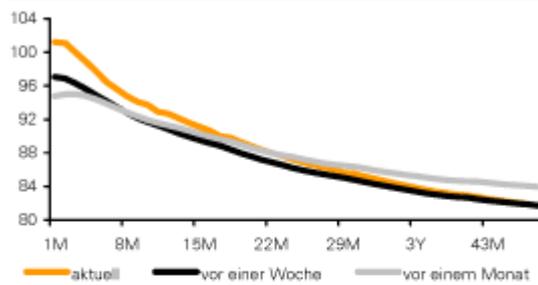
GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

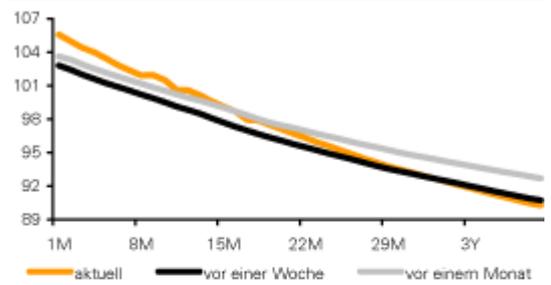
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

**GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



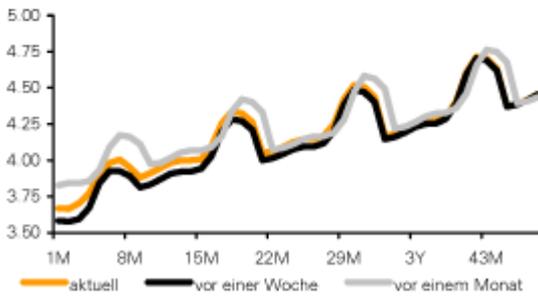
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



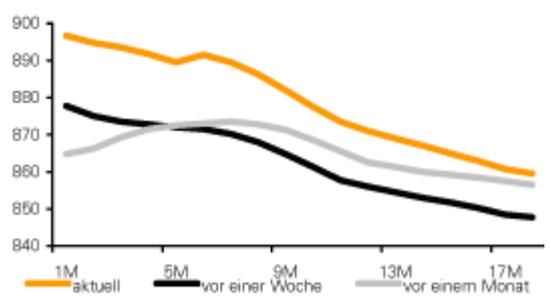
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



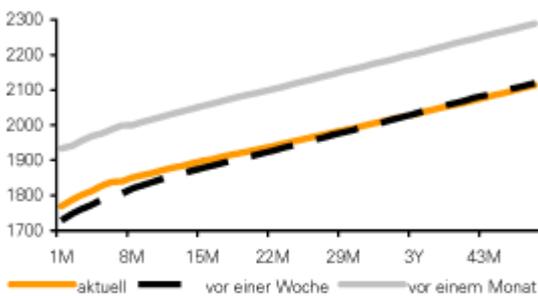
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)**



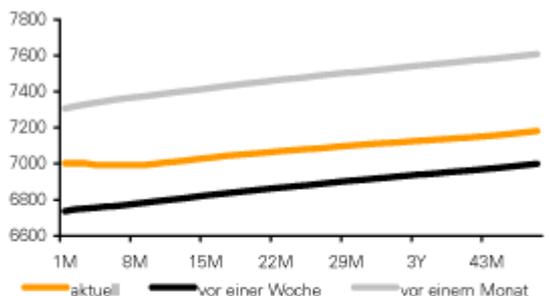
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)**



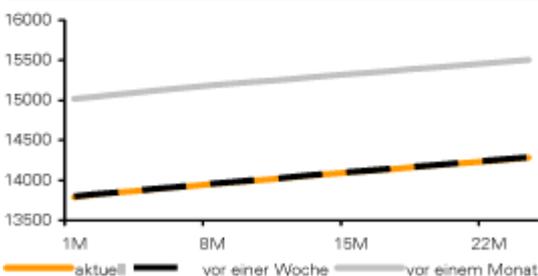
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)**



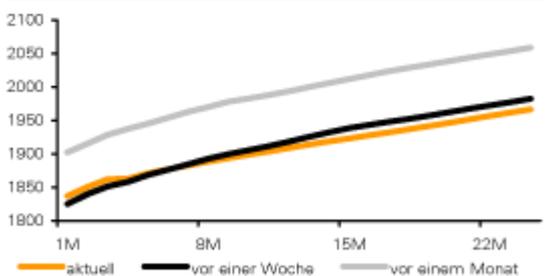
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)**



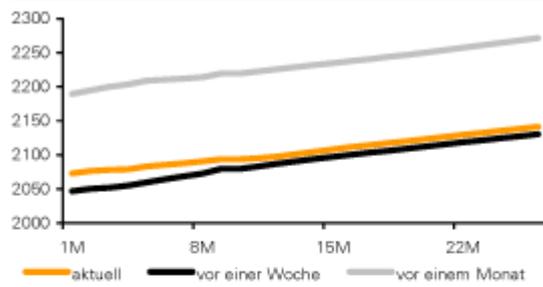
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)**



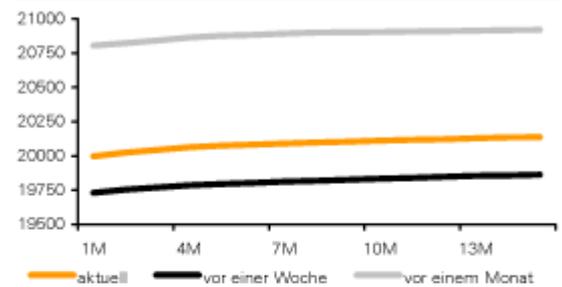
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)**



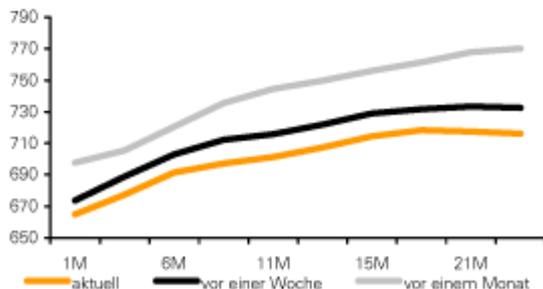
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)**



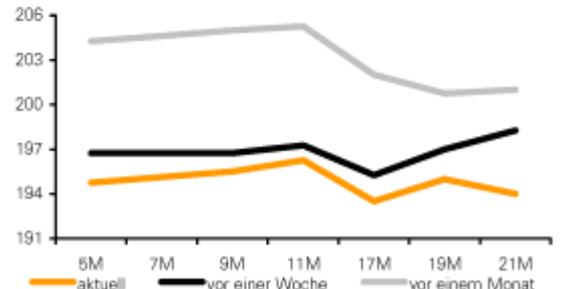
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)**



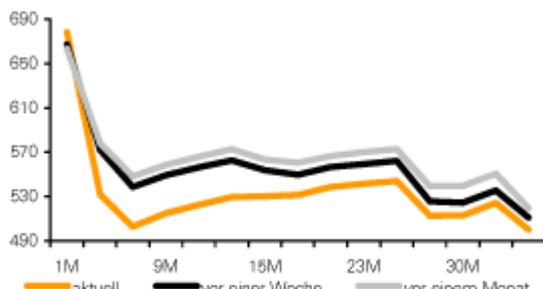
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)**



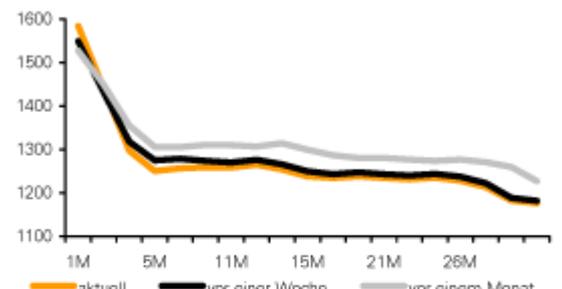
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)**



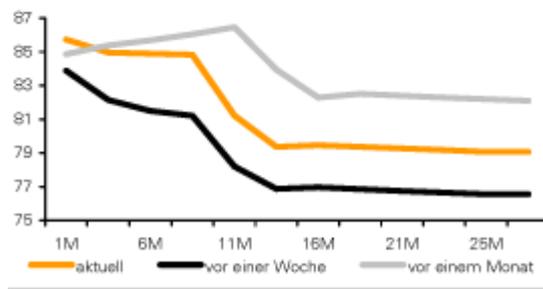
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



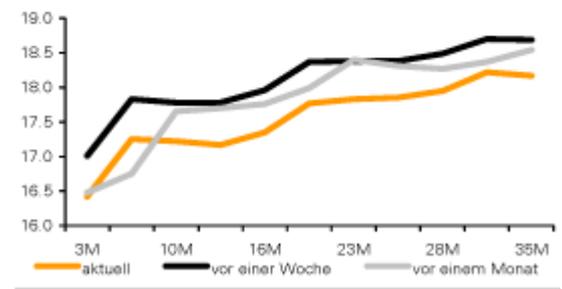
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2013
Brent Blend	105.8	1.7%	2.7%	2.2%	-5%
WTI	101.2	1.6%	4.3%	8.5%	10%
Benzin (95)	978.0	2.3%	4.6%	1.4%	3%
Gasöl	900.3	2.5%	2.2%	4.6%	-3%
Diesel	916.3	2.5%	4.1%	4.8%	-3%
Kerosin	960.3	2.4%	3.5%	3.8%	-4%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.69	1.0%	2.3%	-8.3%	9%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1807	-1.4%	2.5%	-7.0%	-13%
Kupfer	6993	1.2%	3.0%	-6.7%	-12%
Blei	2078	0.0%	1.4%	-7.0%	-11%
Nickel	13855	-1.3%	0.1%	-9.4%	-19%
Zinn	20055	-0.8%	1.4%	-4.6%	-14%
Zink	1860	-1.7%	1.0%	-4.7%	-10%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1252.8	0.8%	4.5%	-10.4%	-25%
Gold (€/oz)	963.0	0.5%	4.8%	-1.0%	-24%
Silber	19.8	1.9%	6.5%	-12.6%	-35%
Platin	1344.4	-1.6%	2.5%	-9.2%	-12%
Palladium	684.8	-0.1%	6.3%	-8.7%	-3%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	194.8	0.8%	-1.3%	-6.3%	-22%
Weizen CBOT	658.3	0.5%	-1.8%	-6.2%	-15%
Mais	502.8	0.3%	-7.6%	-10.2%	-28%
Sojabohnen	1242.5	-0.1%	-2.0%	-18.4%	-11%
Baumwolle	84.7	-1.0%	2.4%	4.1%	14%
Zucker	16.42	-0.7%	-5.3%	-0.1%	-16%
Kaffee Arabica	121.4	-2.4%	2.5%	-5.9%	-16%
Kakao (LIFFE, £/t)	1506	1.6%	2.9%	-0.1%	5%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.3010	0.2%	-0.3%	-0.6%	-1%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	383792	-	-2.6%	-3.5%	0%
Benzin	223662	-	-0.8%	2.1%	9%
Destillate	120771	-	-2.0%	0.1%	3%
Ethanol	15445	-	-5.2%	-3.8%	-24%
Rohöl Cushing	49652	-	0.8%	-1.7%	4%
Erdgas	2605	-	2.8%	21.7%	-16%
Gasöl (ARA)	1867	-	-9.9%	-12.1%	-13%
Benzin (ARA)	699	-	-11.3%	-17.6%	18%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	5436400	-0.2%	-0.2%	4.6%	13%
Shanghai	400301	-	-4.3%	-9.5%	28%
Kupfer LME	660725	0.2%	-1.5%	7.0%	159%
COMEX	71271	-0.6%	-3.1%	-10.4%	36%
Shanghai	182493	-	-3.6%	3.3%	31%
Blei LME	197750	-0.2%	1.6%	-8.9%	-43%
Nickel LME	190590	1.0%	1.4%	5.8%	84%
Zinn LME	14235	0.0%	0.7%	2.3%	13%
Zink LME	1043700	-0.6%	-1.8%	-3.9%	5%
Shanghai	277442	-	-3.2%	-5.4%	-16%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	65487	-0.3%	-1.0%	-5.0%	-16%
Silber	605050	0.3%	0.3%	-0.6%	6%
Platin	2055	0.1%	0.5%	6.0%	53%
Palladium	2213	0.5%	0.3%	-2.0%	14%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates &amp; Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd. Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und*

*ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/43844--Aegypten-Krise-haelt-Oelpreise-weiter-in-Atem.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).